



Mittelaltermarkt mit Lichterkirche

Ein mittelalterliches Treiben für Jung und Alt belebt den Reformationstag auf ungewöhnliche Weise – und das ganze Dorf feiert gemeinsam.

Auf dem Kirchvorplatz ist ein mittelalterlicher Marktplatz mit verschiedenen Spielständen aufgebaut. Im Wirtshaus wird heiße Kürbissuppe ausgeschenkt. Die Esel im Stall freuen sich über einen Besuch und über eine kleine Streicheleinheit. Gegen später begegnen sich Martin Luther und der Ablasshändler Tetzel auf dem Marktplatz live. Die Lichterkirche bietet Raum für Stille und Begegnungen mit Gott und den reformatorischen Gedanken.

Zielgruppe

Der Mittelaltermarkt spricht vor allem Familien mit Kindern bis 12 Jahren an, die Lichterkirche zieht Erwachsene und Jugendliche an.

Ziele

- nicht nur Jugendliche und Erwachsene mit der ChurchNight erreichen, sondern auch Kinder und Familien (Mittelaltermarkt)
- die Eltern unterstützen, die ihren Kindern eine Alternative zu Halloween aufzeigen wollen
- Menschen ansprechen, die sonst nicht im Umfeld der Kirchengemeinde auftauchen, deshalb Wahl eines öffentlichen Platzes
- zusätzliches Angebot für Erwachsene (Lichterkirche), um die Reformation erleben zu können
- Gelegenheit geben, den Kirchenraum wahrzunehmen, zur Ruhe zu kommen und Gedankenimpulse durch Stationen zu Reformation und Glaube zu bekommen

Dauer

Öffnung von Mittelaltermarkt und Lichterkirche: 18.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr

Erfahrungswert: Hauptzeit lag zwischen 18.30 Uhr und 19.00 Uhr. Hier waren besonders viele Kinder unterwegs.

Anzahl Mitarbeitende

Für den Markt braucht man ca. 20 Mitarbeitende. An jeder Spielstation sollten zwei Mitarbeitende sein. Außerdem viele helfende Hände für den Auf- und Abbau und „freie Mitarbeiter“, die die Mitarbeitenden an den Ständen mit Essen, warmem Punsch, Materialnachschub etc. versorgen können.

Räumlichkeiten

Für den Mittelaltermarkt eignet sich ein Marktplatz oder Kirchvorplatz im Freien, der zentral gelegen ist. Je zentraler er ist, umso mehr Leute werden neugierig, Passanten können spontan dazukommen. Der Platz sollte eine einladende Atmosphäre haben (kein Hinterhof o.ä.). Dort sollte es eine gute Stromversorgung geben (für Strahler, Kochtöpfe, Mikrofonanlage, etc.), wenn möglich eine zugängliche sanitäre Anlage sowie die Möglichkeit eine Bühne oder Podest aufzubauen (für ein Anspiel). Ebenso sollte er groß genug sein, um darauf mehrere Stationen, evtl. Tiere, Kulissen aufzubauen.



Die Lichterkirche kann man in jeder Kirche stattfinden lassen. Hier kann man mit ganz einfachen Dingen wie Kerzen, Tüchern, Baustrahlern, etc. eine tolle Atmosphäre schaffen.

Ablauf

- 15.00 Uhr: Aufbau der Lichterkirche
- 16.30 Uhr: Aufbauen auf dem Vorplatz:
 - Strohballen, Tische, Feuerkörbe, Stationen, Hütte, Esel-Gatter, Schilder
- Ab 18.00 Uhr: Mittelalterlicher Markt für Jung und Alt
 - Haare flechten
 - „Wett-Thesen-Anschlagen“
 - Ritterkampf
 - Lutherquiz
 - Eselstreicheln
 - Büchsenwerfen
- Ebenfalls ab 18.00 Uhr:
 - Lichterkirche: Kirche mit Lichtern geschmückt, gregorianische Musik, Stationen, etc.
- Parallel die ganze Zeit über Essen und Getränke im Wirtshaus:
 - Überzogene Schokofrüchte
 - Zwiebel-/ Speckbrot
 - Kürbissuppe
 - Punsch
- 19.30 Uhr: Anspiel: Luther und der Ablasshändler (zu finden in dem Buch „Kürbis, Geister, Süßigkeiten. Alternativen zu Halloween“ von Thomas Kretschmar, S. 42)
- ab 22:00 Uhr: Kino in der Kirche (Lutherfilm, warme Decken, Teeauschank)

Erfahrungen und Erläuterungen

Der Mittelaltermarkt wurde vor allem von jungen Familien sehr gut angenommen. Im Lauf des Abends besuchten rund 200 kleine und große Gäste den Markt. Eine Rückmeldung lautete: „Wenn man hierher läuft, hat man den Eindruck, man taucht in eine andere Zeit ein.“ Durch hohen Aufwand mit vielen Kulissen (Burgfassade, Eselstall, Stationenschilder, alte Tische, Strohballen, Fackeln, mittelalterliche Verkleidungen, etc.), gelang es uns, die Stimmung auf dem Kirchvorplatz richtig mittelalterlich zu gestalten. Die Mitarbeiter trugen alle mittelalterliche Kleidung. Ein besonderer Anziehungspunkt waren unsere beiden echten Esel zum Anfassen im Stall. An den verschiedenen Ständen konnten Kinder Spiele machen oder sich Schmuck ins Haar flechten lassen. Bei den Spielen gab es Goldmünzen aus Karamell zu gewinnen. Da es schon sehr kalt war, fanden unsere Kürbissuppe und der Punsch reißenden Absatz. Das Essen und Trinken konnte gegen „Taler“ (Euro, aber Taler genannt) erworben werden. Sitz- und Essgelegenheiten im „Wirtshaus“ boten Biertischgarnituren. Um 19.00 Uhr trafen sich Martin Luther und Tetzel auf dem Markplatz und führten eine heiße aber auch kindergerechte Diskussion zum Thema Ablassbriefe.

Während des Markttreibens bot die Kirche einen Ort der Stille. Sie war mit vielen Kerzen, indirekten Lampen, etc. ausgestattet. Verschiedene (Gebets-)Stationen regten zum Nachdenken oder Beten an. Im Hintergrund lief leise gregorianische Musik. Zum Abschluss kann der Lutherfilm gezeigt werden. Nach dem Film bietet sich die Möglichkeit darüber ins Gespräch zu kommen.



Download:

Unter folgendem Link (kostenlose Registrierung erforderlich) finden sich weitere Materialien zum Download: <http://www.churchnight.de/ideenpool/ideenpool/entwuerfe-fuer-gemeinden/feste-maerkte-naechte/mittelaltermarkt-mit-lichterkirche/>

- Materialliste
- Übersicht der Spielstationen
- Übersicht der Stationen in der Lichterkirche

Autor: Nicole Diez

Dieser Entwurf wurde erdacht und erprobt in Sindelfingen-Maichingen.